



### **Niederschrift**

über die am Dienstag, den 29. Oktober 2013 um 19.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal stattgefundenen **31. Sitzung des Gemeinderates**.

Anwesende: Bgm. Margreiter Anton als Vorsitzender  
Die Gemeinderatsmitglieder: Aschaber Florian, Leitner-Hölzl Walter, Hölzl Nikolaus, Fuchs Johann Peter, Margreiter Maria, Oberhauser Marco, Steixner Johann, Lenk Josef, Schermer Jakob, Schroll Peter, Krall Johann, Pirchl Peter jun., Astner Werner und Riedmann Andreas

Entschuldigt:

Weitere Anwesende: Verkehrsplaner DI Alexander Galler

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Sitzungseröffnung durch den Bürgermeister als Vorsitzenden
2. Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls vom 13. August 2013
3. Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrserschließung zur geplanten Wohnanlage der Firma ZIMA im Bereich Roßboden/Wirnsbichl (Vorstellung durch Verkehrsplaner DI Galler)
4. Beratung und Beschlussfassung für den Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung auf Verlängerung der Frist zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes um 2 Jahre
5. Beratung und Beschlussfassung über die Zuerkennung der Vereinssubventionen
6. Beratung und Beschlussfassung der Müllabfuhrordnung
7. Beratung und Beschlussfassung der Abfallgebührenverordnung
8. Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe der Kanalerweiterung im Gewerbegebiet Mühlthal (Bereich Betriebsstätte Fuchs Christian)
9. Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges
11. Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit
  - a.) Beratung und Beschlussfassung über die Anstellung eines/r Gemeindebauhofmitarbeiters/in
  - b.) Information bezüglich der Jubiläumsszuwendung

## **Beschlüsse:**

### **Zu Punkt 1)**

Bürgermeister Margreiter als Vorsitzender eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer.

### **Zu Punkt 2)**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 13. August 2013 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3)**

Zu diesem Punkt begrüßt Bürgermeister Margreiter Verkehrsplaner DI Alexander Galler von der Firma Verkehrsinfrastrukturplanung ZT-GmbH aus Innsbruck.

Daraufhin erfolgt ein Rückblick und Werdegang des geplanten Projektes von Bürgermeister Margreiter.

Auch über die erfolgte Unterschriftenaktion und über ein Schreiben von Dr. Graser gegen die beabsichtigte Verkehrserschließung wird vom Bürgermeister berichtet.

In der letzten Bauausschusssitzung, zu der aufgrund der Wichtigkeit der gesamte Gemeinderat eingeladen wurde, ist die einstimmige Entscheidung gefallen, dass im Zuge des Wohnbauprojektes der Firma ZIMA die Siedlungsgebiete Roßboden und Wirnsbichl miteingebunden werden und eine zusätzliche Verkehrserschließung erhalten, um eine Verkehrsentslastung im Bereich des Schwimmbadareals zu erreichen. Es sollte aber für diese Entscheidung eine Beurteilung und Variantenprüfung von einem Verkehrsplaner ausgearbeitet werden.

Nun übergibt der Bürgermeister das Wort an DI Galler, welcher anhand der an die Wand projizierten Pläne drei ausgearbeitete Erschließungsstraßenvarianten erklärt (siehe Planbeilagen).

Laut Grobkostenschätzung würden sich die Baukosten ohne Grundablösekosten für die Variante 1 (ca. 2.980 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche) auf netto € 298.000,-, für die Variante 2 (ca. 2.105 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche) auf netto € 210.500,- und für die Variante 3 (ca. 2.220 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche) auf netto € 222.000,- belaufen.

Zur Frage von Gemeinderat Leitner-Hölzl bezüglich der Einbindung der Tiefgaragenzufahrt für das Wohnprojekt ZIMA teilt DI Galler mit, dass die Firma ZIMA die Lage der Tiefgarage je nach Ausführung des Erschließungsweges anpassen wird.

Danach erteilt der Bürgermeister das Wort an Zuhörer Dr. Graser. Dieser berichtet, dass für die Einwohner im Bereich Roßboden durch die geplante Wegerschließung sicherlich mehr Verkehr entsteht und somit das derzeitige „Ruhegebiet“ nicht mehr vorhanden sein wird.

Dass diese geplante Wegerschließung etwas mehr Verkehr bringen wird, ist unumstritten, aber sicherlich überschau- und vertretbar, so Bürgermeister Margreiter.

Auch, dass durch die Variante 1 der Bereich Roßboden gegenüber der ursprünglichen Variante entlastet wird, sollte von den Gegnern dieses Projektes bedacht werden, zumal die

Firma ZIMA die Wegerschließung des Wohngebäudes ohne Umfahrung über den öffentlichen Weg, Bereich Roßboden, erwirken könnte.

Die Verkehrsflächen werden kostenlos für den Straßenbau abgetreten und für die Bewohner der Siedlungsgebiete Roßboden und Wirnsbichl entsteht eine zusätzliche Anbindung an die Landesstraße, sodass immer die kürzesten Wege in Anspruch genommen werden können.

Die Tiefgarageneinfahrt erfolgt nördlich der Wohnanlage und die Zufahrt westlich, damit die bestehende Siedlung Roßboden weniger belastet wird.

Die rege Diskussion im Gemeinderat ergibt, dass die Kosten für die Variante 1 am höchsten sind und zudem die meisten Grundflächen in Anspruch nehmen, aber dass diese Variante den bestehenden Siedlungsraum am wenigsten belasten wird.

Die Abstimmung ergibt, dass der Gemeinderat einstimmig den Bau des Verkehrsprojektes in der Ausführung der Variante 1 beschließt.

#### **Zu Punkt 4)**

Nach 10-jähriger Gültigkeit des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ROK) endet diese nunmehr mit 03.12.2013, so Bürgermeister Margreiter. Die Fortschreibung des ROK wird derzeit vom Raumplaner Arch. Widmann bearbeitet. Es ist aber nicht möglich, diese Arbeiten noch im heurigen Jahr abzuschließen. Bei der letzten Besprechung mit der Raumordnungsabteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde daher vereinbart, dass der Gemeinderat einen Antrag auf Verlängerung der Gültigkeit des bestehenden ROK um weitere 2 Jahre beschließen soll.

Durch diese Verlängerung ist es möglich, dass auf weitere 2 Jahre Flächenwidmungsplanänderungen, die den Festlegungen des geltenden ROK entsprechen, beschlossen und genehmigt werden können.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig, beim Amt der Tiroler Landesregierung den Antrag auf Verlängerung der Gültigkeit des örtlichen Raumordnungskonzeptes vom 03.12.2003 um weitere 2 Jahre zu stellen.

#### **Zu Punkt 5)**

Die Vereinssubventionen für den Herbst 2013 sollten zur Auszahlung freigegeben werden, so Bürgermeister Margreiter. Folgende Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind vorgesehen:

- Zusätzliche Auszahlung für neuen Verein: Brixentaler Tanzsportverein € 150,-
- Zusätzliche Auszahlung für neuen Verein: Golfclub € 1.100,-
- Streichung der Auszahlung wegen Auflassung des Vereins: Kirchenchor mit € 500,-

Daraufhin erfolgen folgende Fragen bzw. Meinungen:

- Der Kulturkreis soll einen Verwendungsnachweis vorlegen.
- Die Kirche sowie die Kriegsopferkameradschaft sollen berichten, was mit dem Zuschuss passiert.
- Ob die Jungschar noch besteht, sollte geklärt werden.
- Gemeinderat Astner sieht die Höhe der Bewirtschaftungsprämie für die Bauern in Westendorf als nicht gerechtfertigt. Dies wird aber von den übrigen Gemeinderatsmitgliedern nicht so gesehen, sodass diese gleich bleibt.

Bürgermeister Margreiter wird die offenen Punkte klären und in der nächsten Gemeinderatssitzung berichten.

Der Gemeinderat genehmigt daraufhin einstimmig die Auszahlung der Herbstsubventionen.

#### **Zu Punkt 6)**

Die derzeitige Müllabfuhrordnung der Gemeinde Westendorf sollte den neuen rechtlichen Normen angepasst werden, so Bürgermeister Margreiter. Es ist diesbezüglich ein Entwurf, welcher sich auf der Internetseite des Landes Tirol befindet, für die Gemeinde Westendorf angepasst worden. Auch erfolgte bereits eine Vorbegutachtung dieser ausgearbeiteten Müllabfuhrordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung und wurde diese für in Ordnung befunden.

Dieser Verordnungsentwurf wird nun dem Gemeinderat vom Bürgermeister vorgetragen. Der Gemeinderat genehmigt daraufhin einstimmig die vorgetragene Müllabfuhrordnung.

#### **Zu Punkt 7)**

Die derzeitige Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Westendorf muss aufgrund der Umstellung der derzeitigen Volumenerfassung auf Gewichtserfassung den rechtlichen Normen angepasst werden, so Bürgermeister Margreiter. Es ist diesbezüglich ein Entwurf, welcher sich auf der Internetseite des Landes Tirol befindet, für die Gemeinde Westendorf angepasst worden. Auch erfolgte bereits eine Vorbegutachtung dieser ausgearbeiteten Abfallgebührenverordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung und wurde diese für in Ordnung befunden.

Dieser Verordnungsentwurf wird nun dem Gemeinderat vom Bürgermeister vorgetragen. Der Gemeinderat genehmigt daraufhin einstimmig die vorgetragene Abfallgebührenverordnung.

#### **Zu Punkt 8)**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 27.03.2012 die Übernahme der Zufahrtsstraße zur Betriebsstätte von Christian Fuchs und der dahinter liegenden Flächen im Gewerbegebiet „Mühltal“ in das öffentliche Gut beschlossen. Dabei wurde auch die Übernahme der Wegbaukosten durch die Gemeinde beschlossen. Die benötigte Grundfläche wurde kostenlos an das öffentliche Gut abgetreten, die Grundablösen durch die angrenzenden Grundstückseigentümer privatrechtlich geregelt. Für den Anschluss an das öffentliche Kanalnetz dieser Flächen ist nun die Verlängerung des bestehenden Kanalstranges im Bereich dieser Verkehrsfläche erforderlich, damit auch in späterer Folge die restlichen Flächen angeschlossen werden können und somit nicht mehrere private Hauszuleitungen im öffentlichen Gut erforderlich sind. Auch im Bereich der gegenüberliegenden westseitigen Erschließungsstraße verlaufen die öffentlichen Kanalstränge. Es handelt sich dabei um den Fäkalkanal und den Oberflächenwasserkanal.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeindevorstandes vom 15.02.2013 wurde durch das Büro Kirchebner die Planung erstellt und wurden dazu Angebote der Firmen Strabag, Swietelsky und Bodner eingeholt.

- Firma Strabag mit einer Angebotssumme von netto € 23.624,57 abzgl. 3% Rabatt und 3% Skonto

- Firma Swietelsky mit einer Angebotssumme von netto € 28.692,80
- Firma Bodner mit einer Angebotssumme von netto € 33.859,58

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verlängerung der Kanalstränge im Bereich des Grst. 4445/5 – Gewerbegebiet Mühlthal, entsprechend den vorliegenden Plänen.

Gleichzeitig wird die Auftragsvergabe an die Fa. STRABAG entsprechend dem vorliegenden Angebot mit netto € 23.624,57 abzgl. 3% Rabatt und 3% Skonto beschlossen.

### **Zu Punkt 9)**

Zu diesem Punkt berichtet der Bürgermeister folgendes:

- a.) Das Wirtschaftsgebäude der Kirche, welches von der Kirche und Gemeinde errichtet wird (finanzielle Aufteilung je zur Hälfte), sowie die anschließende Friedhofsmauer mit den Erdurnengräbern, befinden sich derzeit in der Bauphase. Über die Gesamtkosten wird nach Abschluss berichtet.
- b.) Nach Bekanntwerden des Kaufes der Räumlichkeiten beim Klinglerareal durch die Gemeinde hat sich Herr Dr. Brajer gemeldet. Er wohnt seit einiger Zeit in Westendorf und arbeitet derzeit im Kurinstitut Bad Häring. Er wäre für die Stelle als praktischer Arzt interessiert und mittlerweile laufen die Gespräche und Abklärungen für eine eventuelle Anmietung dieser Räumlichkeiten. Der früheste Beginn wäre voraussichtlich Anfang Mai 2014.
- c.) Im Planungsverband wurden mehrere Sitzungen und Besprechungen zum Thema „Überregionale Pflegesynergien“ abgehalten. Es wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, welcher nun in Gruppen abgearbeitet wird. In diesen Gruppen arbeiten Bürgermeister, Sozialreferenten sowie Heimleiter, Pflegedienstleiter, Sprengelgeschäftsführer, Ärzte usw. mit.  
Ziel ist es, die Maßnahmenpunkte zu prüfen, dann die entsprechenden Verbesserungsvorschläge dem Planungsverband vorzuschlagen und in weiterer Folge die erforderlichen Beschlüsse in den Gemeindegremien zu fassen.  
Schlussendlich soll eine Sozialplanung für die nächsten 10 Jahre sowie eine qualitative und wirtschaftliche Verbesserung im Pflegebereich erfolgen, um die großen Herausforderungen im Pflegebereich bewältigen zu können.
- d.) Das Leaderprojekt „Überregionales Energieleitbild“ wurde abgesagt, da zu wenige Gemeinden Interesse bekundeten. Auch die Gemeinden unseres Planungsverbandes haben abgesagt.
- e.) Bezüglich der Schülerfreifahrten hat eine Besprechung mit dem Bürgermeister, Oberhauser Marco und Leitner-Hölzl Walter stattgefunden. In dieser Sitzung wurden die Themen „Änderung der Abfahrtszeiten in der Oberwindau“ sowie „Schülerfreifahrten auf den Nachtsöllberg“ behandelt.  
Bezüglich des Abfahrtsplanes im Bereich Oberwindau wurden in dieser Sitzung folgende Änderungen festgelegt:
  - Abfahrt des Schülerbusses von der Haltestelle Bereich Gassnerwirt um 06.30 Uhr anstatt wie bisher um 06.45 Uhr
  - Abfahrt des Schülerbusses von der Haltestelle Bereich Schernthrain um 06.45 Uhr anstatt wie bisher um 06.30 Uhr

Durch diese Maßnahme können die Schulkinder, welche im Bereich Schernthrain einsteigen und einen sehr langen Schulweg zu dieser Haltestelle haben, später ihr Elternhaus verlassen.

Den von dieser Änderung betroffenen Eltern/Erziehungsberechtigten erging eine diesbezügliche schriftliche Information.

Im Bereich Nachtsöllberg werden derzeit 7 Kinder mit dem Schülerbus befördert. 2 Kinder der Familie Fohringer „Kleinpriel“ können aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für die Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr nicht berücksichtigt und somit nicht mit dem Schülerbus befördert werden (Schulweg unter 2 km). Die Eltern der beiden Kinder haben nun die Gemeinde gebeten, trotzdem die Kinder im Schülerbus mitzunehmen. Es wurde daher vom Taxiunternehmen Brixental ein Angebot für die zusätzliche Beförderung angefordert. Die Kosten würden sich für das Schuljahr 2013/2014 auf € 790,- belaufen, da ein zusätzliches Taxi benötigt wird (es können maximal 8 Kinder pro Taxi befördert werden).

Der Gemeindevorstand ist diesbezüglich zu dem einstimmigen Beschluss gekommen, dass durch die Gefährlichkeit des Weges ein zusätzliches Taxi für die Beförderung der beiden Kinder zur Schule angefordert werden soll. Die Eltern müssen aber die Hälfte der besagten Kosten übernehmen.

- f.) Wie vorbesprochen und beschlossen, wurde die Brücke nach Feichten gemacht. Hier erfolgt noch eine Asphaltierung vor und nach der Brücke.
- g.) Die Abteilung Wasserbau hat, wie beschlossen, ihre Arbeiten an der Brixentaler Ache in den Bereichen zwischen Wurzrainer Regina bis Landmaschinen Stöckl und im Bereich Riedmann Michael, Pöll Martin durchgeführt. Es wurde die Ache und die Ufer geräumt und für eventuelle Hochwasser Schutzmaßnahmen erstellt. Für die beschlossene Verbauung der Brixentaler Ache im Bereich zwischen Landmaschinen Stöckl bis Wurzrainer Regina gibt es bislang noch keine neuen Zahlen bzw. Unterlagen. Die Umsetzung dieses Projektes wird auf jeden Fall noch einige Zeit dauern, sodass die jetzigen, durchgeführten Maßnahmen sicherlich zielführend sind.
- h.) Die „Fasslbrücke“ wird neu errichtet und in nächster Zeit für den Verkehr freigegeben.
- i.) Die Sanierung der Tiefentalbrücke ist ebenfalls im Gange und wird demnächst abgeschlossen.
- j.) Die Neugestaltung des Platzes im Bereich des Musikpavillons wird derzeit durchgeführt. Es muss die Entwässerung neu gemacht werden. Der Untergrund ist leider sehr schlecht und muss daher aufwendig erneuert werden. Für die Parkraumbewirtschaftung und touristische Veranstaltungen werden Vorkehrungen getroffen, sodass Absperrstangen, große Sonn- und Regenschirme verankert werden können. Gemeindepolizist Freund und Herr Bannach vom Tourismusverband Westendorf kümmern sich um diese Angelegenheit.
- k.) Die Verbesserung der Auffahrt im Bereich Oberwindau/Kreichling befindet sich ebenfalls in Arbeit.
- l.) Die Zufahrtstraße Bereich „Reiterstüberl“ bis Richtung Siedlungshäuser wurde saniert.
- m.) Im Bereich Auffahrt „Rauchleit“ werden die Leitschienen saniert.
- n.) Im Bereich „Alter See“ ist eine Sanierung sowie Verbreiterung der Straße vorgesehen.

- o.) Der Gehweg im Bereich Baur/Schober Richtung Billa wird neu errichtet.
- p.) Für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges erhält die Gemeinde vom Land Tirol einen finanziellen Beitrag von 20% der Anschaffungskosten aus dem Landesfeuerwehrfond. Nach Vorsprache beim Landeshauptmannstellvertreter Ökonomierat Josef Geisler bekommt die Gemeinde nun zusätzlich 16% aus dem Katastrophenfond. Die 36% beziehen sich auf die geschätzten Kosten von € 350.000,- und ergeben eine Gesamtförderungssumme von € 126.000,-.
- q.) Betreffend das Projekt „Neubau Billa“ hat es mit den Grundeigentümern einen Auffassungsunterschied gegeben. Die Familie Ziepl hat ein Ansuchen um Nutzung des Gemeindeweges neben dem Alpenrosensaal gestellt, wobei die Gemeinde diesem Ansinnen für landwirtschaftliche Nutzung nachgekommen ist. Als Gegenleistung hätte es eine verbesserte Zufahrt zur Hauptschule gegeben. Danach wollte aber die Familie Ziepl eine komplette Zufahrtsgestattung für das ganze Feld. Dies ist neben der Schule und dem Veranstaltungssaal natürlich nicht möglich. Die Vertreter der Firma Billa wollen nun einen neuen Vorschlag mit Zufahrt vom Sennereiweg zu der landwirtschaftlichen Nutzfläche ausarbeiten.
- r.) Die Kanalumlegung Bereich „Vital Landhotel Schermer“ sollte noch heuer erfolgen. Diese Maßnahme muss aufgrund der immer wieder erfolgten Rückstauungen durchgeführt werden.
- s.) Die Begehung zum neuen „Salvenbergeich“ findet aufgrund des schlechten Wetters morgen nicht statt. Als neuer Termin ist kommender Dienstag, 10.00 Uhr vorgesehen.
- t.) Die Überprüfungsausschusssitzung vom 26.8.2013 wird vom Obmann Fuchs Johann Peter dem Gemeinderat vorgetragen (siehe Beilage).

#### **Zu Punkt 10)**

- a.) Gemeinderat Schermer ist der Meinung, dass im Zuge des Raumordnungskonzeptes bereits ein Verkehrsplaner miteinbezogen werden soll. Der Gemeinderat erachtet diesen Vorschlag als zielführend. Es sollen daher dementsprechende Angebote eingeholt werden.
- b.) Gemeinderat Astner sagt, dass einige Zeit vor Beginn der Straßensanierungsarbeiten die Bevölkerung darüber im Westendorfer Boten informiert werden soll. Damit könnte der Umstand, dass bereits einige Zeit nach der Sanierung die Straße wieder aufgerissen werden muss, hintangehalten werden.
- c.) Bürgermeister Margreiter berichtet, dass der Tourismusverband Westendorf für die Parkplatzgestaltung im Bereich des Fußballplatzes einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 7.000,- zugesagt hat.
- d.) Gemeinderat Astner stellt die Frage, ob die geplante Busbucht im Bereich Wohnen Heute wirklich den Normen entspricht. Dazu wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass laut Information des Planers diese genau die vorgegebenen Auflagen erfüllt.
- e.) Der Trinkwasserbefund in Holzham war nicht in Ordnung, so Gemeinderat Schroll. Wieso sind diesbezüglich nicht alle Wasserabnehmer von der Wassergenossenschaft Westendorf-Ort und der Gemeinde verständigt worden, zumal diese bei der Wasserversorgung zusammenhängen. Dazu wird mitgeteilt, dass bei sämtlichen, geprüften Quelfassungen sowie Wasserbassins der

Wassergenossenschaft Westendorf-Ort und der Gemeinde Westendorf die Wasserqualität in Ordnung war. Hingegen ist dieses Problem lediglich bei einem Hausanschluss im Bereich Holzham gemessen worden. Somit ist nur der Bereich Holzham verständigt worden.

- f.) Gemeinderat Schroll stellt die Frage, wie es mit der Kompostieranlage in Westendorf weitergehen wird. Dazu sagt der Bürgermeister, dass er sich diesbezüglich bis zur nächsten Gemeinderatssitzung informieren wird.
- g.) Gemeinderat Riedmann stellt die Frage, wie der aktuelle Stand beim Projekt Freizeitanlage/Schwimmbad ist. Es herrschen verschiedene Meinungen zwischen dem Tourismusverband und Gemeinde bezüglich der Finanzierung. Für den Tourismusverband ist eine 40%ige Beteiligung an den Sanierungs- bzw. Neubaukosten nicht machbar. Eine Anfrage bezüglich eventueller Landesförderungen wird Bürgermeister Margreiter umgehend an den Landeshauptmann richten. Danach steht fest, wie viele finanzielle Mittel für das Projekt zur Verfügung stehen. Das ist die Grundlage für die weiteren Entscheidungen.
- h.) Ob die Gemeinde Westendorf ein Krisenmanagement hat, ist die Frage von Gemeinderat Astner. Dazu wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass die Gemeinde Westendorf dieses Management hat.
- i.) Bezüglich der Holzschlägerungsarbeiten sollten alle Westendorfer Firmen für eine Angebotserstellung eingeladen werden, so Vizebürgermeister Steixner.
- j.) Vizebürgermeister Steixner ist auch der Meinung, wenn kleinere Kanalarbeiten im Gemeindegebiet von Westendorf ausgeschrieben werden, sollten diesbezüglich auch die Westendorfer Firmen für eine Angebotserstellung eingeladen werden.
- k.) Gemeinderat Riedmann Andreas sagt, dass das Energie-Stärken-Schwächen-Profil für die Gemeinde Westendorf ausgearbeitet wurde. Nun würde Frau Klingler von Energie Tirol dies in Form eines Vortrages dem Gemeindevorstand gerne unterbreiten.

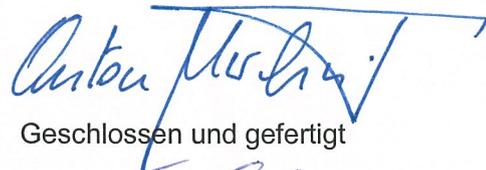
#### Zu Punkt 11)

Über diesen Punkt wird im Sinne des § 46 Abs. 3 der TGO 2001 ein eigenes Protokoll verfasst.

Damit ist die Sitzung beendet und geschlossen.



Protokollführer  
Gerhard Rieser



Geschlossen und gefertigt



Variante 1



GEMEINDE WESTENDORF  
DORFPLATZ 1, 6363 WESTENDORF

WESTENDORF  
ERSCHLIESSUNGSSTRASSE WIRNSBICHL  
ANBINDUNG WOHNANLAGE ZIMA

**STRASSENNEUBAU**

DETAILPROJEKT 2013

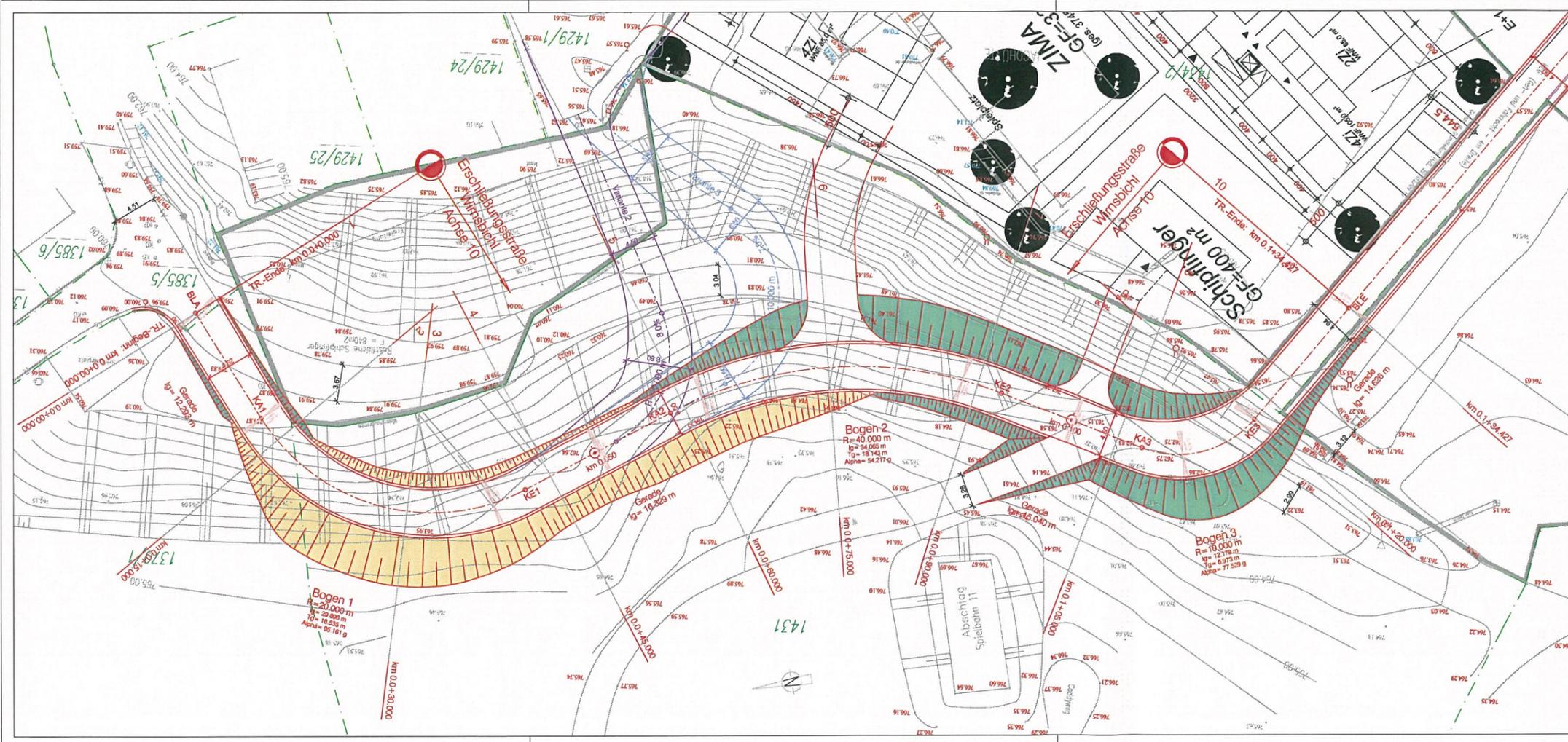
ÜBERSICHTSLAGEPLAN

Bearbeitet: AG	Maßstab: 1:500	Plan-Nr.: 13046/--	
Datum: 28.10.2013		Einlage-Nr.: -	
Änderungen		Datum	bearbeitet
a			
b			
c			
d			



KARL-KAPFERER-STRASSE 5  
A - 6325 TRANSDUCK  
TEL 0512 5757340  
FAX 0512 5757320  
OFFICE@VIPLAN.AT  
WWW.VIPLAN.AT

Variante 2+3



GEMEINDE WESTENDORF  
DORFPLATZ 1, 6363 WESTENDORF

WESTENDORF  
ERSCHLIESSUNGSSTRASSE WIRNSBICHL  
ANBINDUNG WOHNANLAGE ZIMA

**STRASSENNEUBAU**

DETAILPROJEKT 2013

LAGEPLAN

Bearbeitet:	AG	Maßstab:	1:250	Plan-Nr.:	13046/-
Datum:	28.10.2013			Einlage-Nr.:	-
Änderungen				Datum	bearbeitet
a					
b					
c					
d					



KARL-KAPFERER-STRASSE 3  
A - 6020 INNSBRUCK  
TEL 0512 57573740  
FAX 0512 57573720  
OFFICE@VI-PLAN.AT  
WWW.VI-PLAN.AT

## **Überprüfungsausschusssitzung**

am 26.08.2013, um 17.00 Uhr

Gemeinde, Westendorf

anwesend: Hans-Peter Fuchs, Walter Leitner-Hölzl, Johann Krall, Maria Margreiter, Margit Schwaiger (Buchhaltung – Gemeinde, Westendorf)

entschuldigt: Josef Lenk

### **1) Prüfung der Buchhaltung:**

Die offenen Posten wurden per 26.08.13 geprüft. Hier handelt es sich hauptsächlich um Beträge, die sich aus den Kanalanschlussgebühren und aus den Erschließungskosten zusammensetzen. Zusammen mit den Wasseranschlusskosten und den berücksichtigten Zuschüssen handelt es sich um einen offenen Betrag von 172.900,--. Die Buchhaltung ist dahinter, diese Außenstände einzufordern.

#### Die Kassaprüfung ergibt nachstehende Salden zum 26.08.13:

Barbestand	195,55	Guthaben
Raiba, Westendorf	1.405.626,86	Guthaben
SPK, Westendorf	72.921,53	Guthaben
Sparbuch	713.742,18	Guthaben

### **2) div. Überprüfungen:**

Schwimmbad: Per August 2013 liegt ein Abgang von 76.000,-- vor, wobei noch weitere Abrechnungen, wie zB die Löhne, nicht berücksichtigt sind. Nach der gesamten Abrechnung wird wiederum ein Abgang von ca. 130.000,-- zu verzeichnen sein.

Fußballplatz: Die Rechnung der Firma Strabag über 92.984,44 wurde geprüft. Die Zahlungskonditionen wurden strikt eingehalten und die Originalunterlagen befinden sich zurzeit bei der Förderstelle.

Holzschlägerung – Krämerwald (ca. 4.000,--): Hier wurde mit Martin Antretter Kontakt aufgenommen, um die Vorgangsweise der Holzschlägerungen abzuklären. Für Kleinarbeiten werde keine Ausschreibung vorgenommen und in diesem Fall wurde dieser Auftrag bereits im Vorfeld abgesprochen und vergeben.

Der Überprüfungsausschuss bedankt sich bei Margit Schwaiger für die genaue Arbeit!

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Hans-Peter Fuchs

Obmann - Überprüfungsausschuss

**Kassenprüfungsniederschrift Nr. 7/2013**

über die vom Überprüfungsausschuss am 26.08.2013 durchgeführte Prüfung der Gemeindekasse.

Prüfungsleiter (Obmann): Fuchs Hans-Peter  
 Weitere Mitglieder des Überprüfungsausschusses: Margreiter Maria, Leitner-Hölzl Walter, Fuchs Johann  
 Beigezogene Sachverständige:  
 Kassenverwalter: Schwaiger Margit  
 Sonst. Kassenbedienstete: Margreiter Elisabeth  
 Entschuldigt abwesend: Lenk Josef

Geprüft wurde die Gebarung seit der letzten Kassenprüfung, das ist die Gebarung vom 22.06.2013 bis 26.08.2013

**1. Kassenbestandsaufnahme gem. § 19 GHV 2001**

Nach Vorlage aller Kassenbücher durch den Kassenverwalter und Kennzeichnung des Standes der Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch durch den Prüfungsleiter wurden die im folgenden Bestandsausweis ausgewiesenen Kassenbestände festgestellt:

<b>1.1 Kassenbestandsaufnahme Hauptkasse</b>			
<b>Aufnahme des tatsächlichen Kassenbestandes [Vorzählung durch den Kassenverwalter (Kassier)]</b>			
Barbestände		€	100,00
Guthaben bei der Bank (Konto 21006, BLZ. 36354)			
laut Auszug Nr. 164 vom 23.08.2013		€	1.405.626,86
Guthaben bei der Bank (Konto ...0500000211, BLZ 20505)			
laut Auszug Nr. 69 vom 15.11.2012		€	72.921,53
<b>somit vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)</b>			<b>€ 1.478.548,39</b>
<b>Aufnahme des buchmäßigen Kassenbestandes [Aufrechnung durch den Kassenverwalter (Buchhalter)]</b>			
Summe der gebuchten Einnahmen-Abstattungen 2013	€	.....	€
.....			
Summe der gebuchten Ausgaben-Abstattungen 2013	€	.....	€
.....			
ungebuchte Einnahmen 2013			€ .....
ungebuchte Ausgaben 2013			€ .....
.....			
<b>somit buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)</b>			<b>€ siehe Tagesabschluss vom 26.08.2013</b>
<b>1.2 Kassenbestandsaufnahme Nebenkassen</b>			
<b>Bestandsaufnahme in den für kleinere Zahlungen eingerichteten Geldverwaltungsstellen (Standesamtskasse, sonstige Gebührenkassen, Portokasse u. dgl.)</b>			
		Subkasse Buchhaltung	
vorhandener Kassenbestand	€		95,55
buchmäßiger Kassenbestand	€		<u>95,55</u>
			0,00
vorhandener Kassenbestand	€		
buchmäßiger Kassenbestand	€		.....
vorhandener Kassenbestand	€		
buchmäßiger Kassenbestand	€		.....

### 1.3 Bestandsaufnahme der Rücklagensparbücher

Bezeichnung (Zweck)	Allgemeine Rücklage
Bank	Sparkasse
Konto. Nr.	510-047525
Betrag	€ 713.742,18

Damit war Kassenübereinstimmung gegeben.

Der Kassenüberschuss von betrifft

Der nicht aufgeklärte Kassenfehlbetrag von € wurde der Kasse vom Kassenverwalter (Kassier) sogleich ersetzt - wegen vorläufiger Uneinbringlichkeit als Vorschuss an den Kassenverwalter (Kassier) gebucht.

Der Kassenverwalter wurde angewiesen, die in der Kasse vorgefundenen fremden (privaten) Geldbestände (Vereinsgelder u. dgl.) an den Eigentümer zur weiteren Verwahrung zu übergeben.

### 2. Buchungs- und Belegprüfung gemäß § 20 GHV 2001

Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für die Zeit vom Juni bis September und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel.

Die Überprüfung der rechtzeitigen Erhebung und Leistung der Zahlungen, der Höhe der Barbestände, der Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, der rechtzeitigen Abwicklung der Verwahrgelder und der Vorschüsse, der Sicherheitsvorkehrungen in der Kassenverwaltung und der Behebung der bei früheren Kassenprüfungen festgestellten Mängel ergab keine - folgende - Beanstandungen.

### 3. Prüfung der sonstigen Kassenführung

Die in Verbindung mit der Buchungsprüfung durchgeführte Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Voranschlages ergab keine - folgende - Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan:

Der Kassier und der Finanzverwalter erklären mit ihrer eigenen Unterschrift, dass die zur Kassenprüfung vorgelegten Buchhaltungsunterlagen die gesamte Finanzverwaltung umfassen, alle Ein- und Auszahlungen in die Bücher und Aufzeichnungen eingetragen sind, alle gemeindeeigenen Gelder im Kassenbestandsausweis enthalten sind und sich im Kassenbestand keine fremden Gelder befinden.

Westendorf, am 26.08.2013

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses:  
(Buchhalter):

Der Finanzverwalter, der Kassier

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....